Bücher des Monats – von Schülern empfohlen

Oktober 2007

Die „Bücher des Monats“ September 2007 werden vorgeschlagen von der **Hörbuchgruppe „Ganz Ohr sein!“** des Carl-Spitzweg-Gymnasiums Germering, in dem die Lese- und Zuhörförderung ganz großgeschrieben wird. Hierbei arbeitet das Gymnasium eng mit dem Bayerischen Rundfunk und der Ludwig-Maximilians-Universität München zusammen. Die Besprechungen entstanden Ende des Schuljahres 2006/07 unter der Leitung von Frau **OStRin Ulrike Roos**, Gutachterin im LESEFORUM BAYERN, die sich in ganz besonderer Weise der Lese- und Zuhörförderung sowie der Radioarbeit verpflichtet fühlt:

Rainer M. Schröder:
Abby Lynn. Verbannt ans Ende der Welt
Sprecherin: Ulrike C. Tscharre, Beate Himmelstoß
4 Audio-CDs. 280 Min. Der Hörverlag 2003. 19,95 €
Buch: Bertelsmann 2002. 7,00 €

Inhalt:
Die Geschichte beginnt 1804. Nach dem Tod des Vaters lebt die 14-jährige Abby Lynn mit ihrer kranken Mutter in größter Armut in einem Londoner Dachzimmer. Als sie eines Tages vom Brotkaufen (auf Pump!) nach Hause gehen möchte, beschuldigt ein Passant sie zu Unrecht, einen Geldbeutel gestohlen zu haben. Sie kommt ins Gefängnis und wird vom Richter zu sieben Jahren Sträflingsarbeit in New South Wales in Australien verurteilt. Nur knapp dem Tod entronnen lernt sie auf der langen Schiffsfahrt in die Strafkolonie Rachel und Megan kennen und als treue Freundinnen schätzen. Sie teilen das harte Schicksal mit Abby.
Gleich nach ihrer Ankunft in Australien heiraten die beiden älteren Mädchen, während Abby auf einer Farm als Landarbeiterin und Kindermädchen arbeiten muss. Dort wird sie gut behandelt, kann sich ins Arbeitsleben einfügen und verliebt sich in den jüngeren Sohn des Besitzers Mr. Chandler. Doch die Situation auf der Farm wird angespannt, als wegen wochenlanger Hitze ein Brand auszubrechen droht und einige Sträflingsarbeiter gegen die Familie Chandler rebellieren. Als Abby eines Abends ein Bad im Fluss nehmen möchte, erfährt sie durch Zufall von Mordplänen an den Chandlers und versucht die Ausführung unter großer persönlicher Gefahr zu verhindern ...
An der Geschichte gefällt mir sehr, dass besonders die Handlungsräume anschaulich geschildert, die Personen deutlich charakterisiert und die Situationen lebendig erzählt werden. Als sich Abby beispielsweise im Gefängnis befindet, kann man sich lebhaft vorstellen, wie roh es unter den Gefangenen zugeht. Man leidet und hofft mit Abby.
Auch bin ich davon angetan, wie der Autor diese ernste Geschichte einer jungen Frau leicht lesbar und gut verständlich für Kinder und Jugendliche schildert. Gleichzeitig ist dabei von vielen historischen Fakten die Rede. Die Geschehnisse halten den Leser in Atem, zugleich lernt dieser auch etwas über die Geschichte Australiens. So erfährt man zum Beispiel Wissenswertes über die damalige Rolle der englischen Kolonialoffiziere oder über die Bedeutung der Kolonien für die Politik Englands.

Hörfassung:
Mir gefällt bei der Lesung, dass sie von zwei verschiedenen Sprecherinnen gestaltet wird, da es so abwechslungsreicher ist. Noch besser fände ich es allerdings, wenn nicht Ulrike Tscharre, sondern Beate Himmelstoß die Rolle der Abby Lynn sprechen würde: sie hat eine

rauere Stimme, die besser zu der Hauptfigur passt. Meiner Meinung nach ist die Stimme von Ulrike Tscharre zu hoch und zu mädchenhaft. Es gefällt mir auch nicht, wie sie die wörtliche Rede liest. Dabei hört sie sich sehr gekünstelt an. Man kann allerdings die verschiedenen Charaktere gut unterscheiden. Bei längeren beschreibenden Textabschnitten fällt es besonders leicht zuzuhören und sich die Geschichte vorzustellen. Alles in allem finde ich die CD gut, auch wenn ich eine andere Sprecherin für den Hauptteil gewählt hätte.

Angelika Hoffmann, 13 Jahre

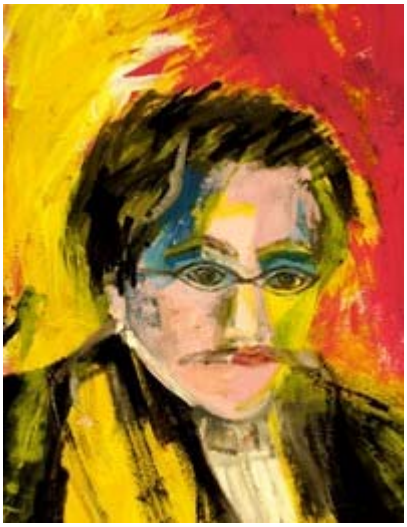
Stephen King: Der Friedhof der Kuscheltiere
Sprecher: Thomas Werner, Lazlo Kish, Christian Marquitan u. a. Hörspiel 180 Min. 3 Audio-CDs.
Der Hörverlag 2003. 24,95 €
Buch: Ullstein Tb 2005. 8,95 €

Inhalt:
Der Arzt Louis Creed zieht mit seiner Familie, d. h. seiner Frau Rachel und den gemeinsamen Kindern Elli und Gage sowie dem Kater „Church", nach Ludlow. Dort ist ihm eine Stelle als Arzt an der Universitätsklinik angeboten, die er gern angenommen hat. Von den Nachbarn werden sie freundlich aufgenommen. Alsbald freunden sie sich enger mit Jud Crandall und dessen Frau Norma an. Alles scheint sich bestens zu entwickeln, doch die Harmonie ist trügerisch. Bei einem kleinen Spaziergang zum „Tierfriedhof", auf dem schon seit Generationen die Kinder von Ludlow ihre Tiere begraben, kommt es zu ersten Unstimmigkeiten zwischen Louis und seiner Frau. Kurz danach, als Louis Thanksgiving alleine verbringt, wird der Kater überfahren. Rachel ist zu dem Zeitpunkt mit den Kindern bei ihren Eltern. Mit seinem Nachbarn bringt Louis Creed den toten Kater zu einem weit abgelegenen „Indianerfriedhof". Er folgt damit dem Rat der Nachbarn: Er soll Church gleich dort begraben, damit Elli nicht traurig wird. Bald darauf aber kehrt der Kater offenbar von den Toten zurück. Das Unheil nimmt seinen Lauf ...

Hörfassung:
Die Geschichte wird sehr spannend dargeboten, man will unbedingt die Lösung hören und folgt den sehr guten Sprechern bereitwillig über Stunden.

Daniel Mihaila, 14 Jahre

3 x Carl Spitzweg (1808-1885) – der Namenspatron des CSG



Maja Nielsen:
Mount Everest. Spurensuche in eisigen Höhen.
Sprecher: Matthias Haase, Bodo Primus, Philipp Schepmann u. a. Reihe: Abenteuer und Wissen. Audio-CD.
51 Min. Headroom Kindertonträger 2004. 12,90 €
Buch: Gerstenberg 2006. 12,90 €

Inhalt:
Eine aufregende Szene aus dem Jahr 1924 steht am Beginn dieses Features: Beim dritten Anlauf, den Mount Everest zu besteigen, verschwindet der englische Bergsteiger George Mallory kurz unterhalb des Gipfels in dichtem Nebel. Gerade eben noch hat ihn sein Kamerad beobachten können, dann bleibt Mallory wie vom Erdboden verschluckt. Was ist passiert? Die Suche bleibt erfolglos.
Rund 70 Jahre später lässt dieser Bericht des Expeditionsteilnehmers einen Schüler namens Jochen Hemmleb nicht ruhen: Er will das Rätsel lösen und beginnt mit detektivischer Kleinarbeit. Von Kindes Beinen an ist er dank seines Vaters mit dem Bergsteigen vertraut, auch nützt ihm dabei sein Studium der Geologie. Vor allem aber sind es seine Genauigkeit, seine Zielstrebigkeit und sein Durchhaltevermögen, die ihm schließlich den Weg zum höchsten Berg der Welt öffnen. Ohne ein erfahrenes Bergsteigerteam aber geht hier nichts!

Hörfassung:
Die CD hält den Hörer von Anfang an in Atem. Gut ist der Wechsel von sehr lebensecht wirkenden Szenen mit vielen Originaltönen zu Tagebuchzitaten von einstigen Expeditionsteilnehmern und zu Musiküberleitungen. Auch die eigenen Kommentare des Geologen Jochen Hemmleb zu seiner Suche vor wenigen Jahren wirken ansprechend und interessant. Er sagt mit ausgeprägter Selbstironie, dass ihn seine Mitschüler manchmal für einen Spinner gehalten haben. Damit konnte er aber leben, weil ihn sein Thema nicht losließ. Sein Zimmer muss wegen seiner Materialsammlung chaotisch gewirkt haben – das kann ich mir danach, wie er es beschreibt, gut vorstellen. Wie er im Einzelnen vorgegangen ist, erfährt man schrittweise durch das Hörbuch. Sucht man die entsprechenden Bilddokumente, so findet man diese wahre Forschungsgeschichte inzwischen auch in einem Sachbuch.

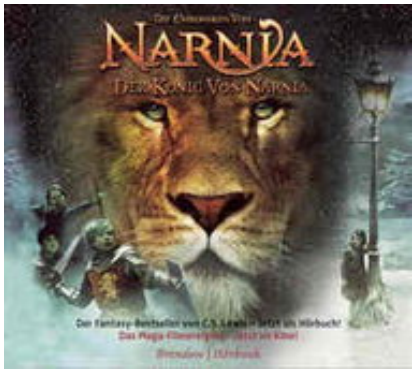
Samuel Reinhart, 14 Jahre

Maja Nielsen: Das Rennen zum Südpol.
Der dramatische Zweikampf zwischen Scott und Amundsen im ewigen Eis
Abenteuer-Feature. 50 Min. Sprecher: Arved Fuchs, Dietmar Mues, Martin Reinke u. a.
Reihe: Abenteuer und Wissen. Audio-CD. Headroom Kindertonträger 2004. 12,90 €.
Buch: Gerstenberg 2007. 12,90 €

Inhalt:
In spannenden Hörbildern werden die Vorbereitungen beschrieben, die der Engländer Scott und der Norweger Amundsen um 1900 treffen, um mit einer Expedition als Erste den Südpol zu erreichen. Amundsen bricht heimlich bei Nacht und Nebel mit geborgtem Geld auf. Er führt seine Mannschaft während der Schiffsreise hinters Licht und gibt erst spät sein wahres Ziel bekannt. Seine gute Vorbereitung und seine Ausstattung sind seine Trümpfe.
Scott hat die finanzielle und moralische Unterstützung seines Königs und seines Volkes. Viel Nationalstolz und Begriffe wie „Ehre“ spielen in dieser Zeit eine große Rolle. Im Kommentar eines heutigen Forschers wird darauf eingegangen, wie übermächtig diese Verpflichtung gegenüber der Heimat von beiden Expeditionsleitern empfunden wurde. Wer pflanzt die Fahne seines Landes als Erster auf?
Die Tagebucheintragungen von Scott legen Zeugnis von seinen Gedanken während des mühevollen Weges unter schlimmsten Wetterbedingungen ab. Sie sind als Zitate eingebaut und berühren den Hörer sehr.

Hörfassung:
Das Feature ist in jedem Abschnitt fesselnd. Sprecherwechsel, Originaltöne, Musik, Hörspielszenen, Zitate machen das Zuhören leicht. Fragen werden gestellt, ihre Lösung folgt nach und nach. Der Spannungsbogen bleibt immer erhalten. Interessant ist es, dass ein Kommentar zur den Vorteilen und Risiken beider Kontrahenten und zu ihren Motiven von einem heutigen Experten gegeben wird. Nach dem Anhören der CD mag man gleich weiterforschen, beispielsweise auch nach Bildmaterial oder nach dem Tagebuch von Scott.

Samuel Reinhart, 14 Jahre



C.S. Lewis: Der König von Narnia
Sprecher: Philipp Schepmann. 3 Audio-CDs. 225 Min.
Brendow Hörbuch 2005. 10,99 €
Buch: Brendow 5. Aufl. 2005. 9,90 €

Inhalt:
Was kann man an einem verregneten Sommerferientag mit seiner Zeit anfangen? Den vier Geschwistern, die zu Besuch sind bei einem etwas schrulligen Professor fällt da vieles ein. Besonders die vielen unbewohnten Zimmer im schlossähnlichen Anwesen auf dem Lande ziehen sie magisch an. Die Jüngste, Lucy, ist beim Versteckspielen besonders mutig und kriecht in einen Kleiderschrank. Dessen Hinterwand öffnet sich unvermutet. Sie gelangt in eine Winterwelt, in der eine skrupellose Königin die Herrschaft angetreten hat. Lucy in ihrer großen Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft versucht den Bewohnern, allen voran einem eigentümlichen Wesen, einem Einhorn, zu Hilfe zu kommen. Das aber ist viel schwieriger als gedacht, auch wenn bald die Geschwister mit ihr dieses Abenteuer wagen ...

Hörfassung:
Der märchenhafte Bewährungsweg hat viele Stationen, die spannend dargeboten werden. Der Sprecher beherrscht die Kunst, die durch Variieren seiner Stimme sehr klar zu charakterisieren und damit zu unterscheiden ist. Nicht jedem Hörer allerdings gefällt es, dass er auch die Redebeiträge der Mädchen spricht. Die verschiedenen Tiere werden ebenfalls durch seine Stimme lebendig. So entstehen Szenen, die man vor sich zu sehen meint. Die Längen, die es hier wie im Buch gibt, werden insgesamt so dargeboten, dass man sie kaum bemerkt. Trotz meiner Einwände empfehle ich dieses spannende, die Phantasie anregende Hörbuch.

Samuel Reinhart, 14 Jahre

E.W. Heine: Papavera. Der Ring des Kreuzritters. Sprecherin: Rosemarie Fendel. 3 Audio-CDs. 220 Min.
Random House Audio 2006. 19,95 €
Buch: Cbj 2006. 15,90 €

Inhalt:
Wie lebt ein junges Mädchen im Mittelalter zur Zeit der Kreuzzüge? Einfach ist ein solches Leben nicht, davon kann Papavera ein bitteres Lied singen. Ihre Mutter ist tot, ihr Vater verschollen im Heiligen Land. Ob er noch am Leben ist? Die 15-Jährige ist davon fest überzeugt. Zufällig findet sie in einer Höhle einen Ring ihres Vaters, nimmt dies als Fingerzeig und macht sich auf die Suche nach ihm. Ihr wird der kühne Entschluss leichter gemacht, als sie von einem benachbarten Gaugraf zur Heirat gezwungen werden soll. In Männerkleidung beginnt sie ihre Flucht nach Jerusalem, wohin auch ihr Vater als Kreuzritter zog. Sie hat einen Weg voller Abenteuer vor sich, denn sie wird bald von der Inquisition wegen Hexerei

verfolgt. Ob sie ihren Vater erreicht? Auch das Geheimnis ihrer Herkunft will gelöst werden ...

Hörfassung:

Die Spannung ist in dieser Geschichte gut aufgebaut. Allerdings ist mir insbesondere der Anfang ein wenig zu sehr ausgeschmückt. Er erscheint recht langatmig, obwohl der Roman für die Hörfassung eigens gekürzt wurde. Die Stimme der Sprecherin gefällt mir für diese Geschichte über ein willensstarkes Mädchen nicht in allen Kapiteln. Trotzdem habe ich mit dieser CD einige interessante Stunden verbracht.

Miriam Schwarzlmüller, 13 Jahre

Dolf Verroen: Wie schön weiß ich bin
Sprecher: Laura Tonke, Dolf Verroen. Audio-CD. 50 Min.
Hörcompany 2006. 12,90 €
Buch: Fischer Tb 2007. 5,95 €

Inhalt:

Am 12. Geburtstag ist man schon fast erwachsen, bekommt schicke Kleidung und eine richtige Handtasche, ein Festmenü – und einen eigenen Sklaven. So erlebt es Maria, Tochter aus wohlhabendem Hause. Sie erzählt in ihrem neuen Tagebuch von ihrem privilegierten Leben auf Surinam als Weiße zur Kolonialzeit. Und sie urteilt über ihre Umgebung so, dass der heutige Zuhörer sich fragt, woher die erschreckende Naivität und Arroganz kommen, die bereits dem Titel zu entnehmen sind: „Wie schön weiß ich bin".

Das Cover zeigt das dümmliche Gesicht eines Mädchens, das mit Haarschleife und Ohrringen fein hergerichtet ist. Marzipanrosa kommt es daher – und eigentlich findet sie ihre Hautfarbe gar nicht so attraktiv. Aber sie verleiht ihr eben Vorteile und Macht. In ihren Pupillen spiegelt sich das Gesicht eines schwarzen Sklaven, wohl des Kindes, das sie zu ihrem Geburtstag geschenkt bekommt. Versteckt in einer riesigen Suppenschüssel ist er ihr „aufgetragen" worden. Was für eine abstoßende Szene! Die Hauptfigur aber klatscht vor Vergnügen darüber, nun ihren ersten eigenen Sklaven zur Verfügung zu haben. Obwohl er alles tut, was sie verlangt, sieht sie ihn als auswechselbar an. Der Sklavenmarkt macht das jederzeit möglich ...

Hörfassung:

Dolf Verroen schildert die Gefühle und Gedanken in der Ich-Form so gut, dass man sich das Mädchen lebhaft vorstellen kann. Man erschrickt immer wieder neu über die Rohheit, mit der sie in lakonischer Kürze viele Szenen aus dem Alltag schildert. Die Sprecherin Laura Tonke setzt ihre Stimme insgesamt passend ein, nur an manchen Stellen erschien mir ihre Betonung zu stark. Interessant finde ich das Nachwort, in dem die Entstehung dieser Geschichte beschrieben wird, die auf authentischem Material beruht. Insgesamt gefällt sie mir gut, da man über das damalige Verhältnis der Weißen zu ihren Sklaven eindringlich aufgeklärt wird. Gut, dass diese Zeiten vorüber sind!

Miriam Schwarzlmüller, 13 Jahre

Friedrich Ani: Wie Licht schmeckt
Sprecher: Heiko Deutschmann. Gekürzte Lesung.
4 Audio-CDs. 312 Min. Hörbuch Hamburg 2007. 19,95 €.
Buch: DTV 2005. 7,50 €

Inhalt:

Der Autor Friedrich Ani berichtet hier in witziger Jugendsprache von dem 14-jährigen Jungen Lukas. Dieser zieht drei Tage allein durch München, ohne Rechenschaft darüber ablegen zu müssen, wo er sich wann befindet: Das ist sein Geburtstagsgeschenk, das ihm seine äußerst fürsorglichen Eltern nur sehr zögernd zugestanden haben. Als er voller Übermut zu Beginn auf seinem Streifzug am Stachus eine Rolltreppe in verkehrter Richtung benützt, stößt er mit einem jungen Mädchen, Sonja, zusammen. Er folgt ihr, weil ihm ihr Verhalten sehr ungewöhnlich erscheint, und kommt mit ihr ins Gespräch. Erst nach und nach begreift er, dass Sonja blind ist. Deswegen also ist sie ihm auf der Rolltreppe nicht ausgewichen.

Mit der 17-jährigen Sonja erlebt Lukas in der Folge so manches. Dank ihrer Kommentare „sieht“ er seine Stadt mit anderen Augen. Er lernt insgesamt, das Leben intensiver zu spüren. Buch und Hörbuch erzählen eine realistische Geschichte vor dem Hintergrund der Stadt München, die der Hörer gemeinsam mit Lukas erkundet. Zugleich ist sie gefühlvoll und gewährt einen Einblick in das Leben einer Blinden.

Hörfassung:
Die Personen werden von H. Deutschmann geradezu perfekt gelesen, sodass auch der Übergang zwischen Gedanken und wörtlicher Rede nicht verwirrend ist. Durch die Ich-Form, in der Lukas erzählt, kann man seinen Gedanken und Gefühlen gut folgen. Die Geschichte ist in einem klaren, „modernen“ Deutsch geschrieben. Allerdings fallen Wiederholungen auf. Ich finde das Hörbuch sehr interessant und angenehm zum Zuhören, auch wenn es mir nicht immer gelang, mich in Lukas hineinzuversetzen.

Miriam Schwarzlmüller, 13 Jahre

Jean Birdsall: Die Penderwicks
Sprecher: Sascha Icks
Gekürzte Lesung. 4 Audio-CDs. 272 Min.
Hörbuch Hamburg 2007. 19,95 €
Buch: Carlsen 2006. 14,00 €

Inhalt:
In diesem Jahr buchen die Penderwicks ihr Ferienhaus zu spät: das langjährige Feriendomizil ist schon vergeben. Sie müssen nehmen, was gerade noch übrig geblieben ist, ein Haus irgendwo auf dem Lande. Schon die Fahrt dorthin ist eine Katastrophe, weil der Vater, Biologe von Beruf, mit seinen Gedanken ganz woanders ist und sich dauernd verfährt.
Als sie das hochherrschaftliche Anwesen Arundel endlich erreichen, staunen sie nicht schlecht. Hier gibt es einen herrlichen Park, den die Kinder allerdings nicht betreten sollen, und ein kleines Häuschen mit originellen Zimmern, in denen sich die drei Schwestern sofort häuslich einrichten. Auf ihren Streifzügen, die auch durch einen Geheimgang in den Park führen, entdecken sie spannende Einzelheiten und lernen sowohl unter den Dienstboten als auch mit dem Sohn der Hausherrin sehr freundliche und hilfsbereite Menschen kennen. Nur eben diese Hausherrin ist abweisend, arrogant und herrschsüchtig. Wie hält das nur ihr Sohn Jeffrey aus? Jeffrey freundet sich mit den Mädchen an und erweist sich als der ideale Gefährte für alle Abenteuer und sogar als Retter ...

Hörfassung:
Dass es nur eine Person ist, die spricht, will man kaum glauben, so präzise und deutlich voneinander unterschieden gestaltet die Sprecherin die Romanfiguren, vor allem die vier Kinder. Die Mutter von Jeffrey kommt zwar manchmal etwas schrill daher, aber das passt gut zu ihrem Wesen. Es passiert sehr viel in diesen drei Ferienwochen und gern hört man immer weiter gespannt zu. Der Abschied von dieser Lektüre fällt nicht nur den vier Kindern, sondern am Ende auch den Lesern schwer.

Lisa George, 11 Jahre

Celia Rees: Hexenkind
Sprecherin: Jana Schulz
Musik: Celtic Tradition
3 Audio-CDs. 17,95 €
Jumbo Neue Medien 2005
Buch: Arena 2003. 6,95 €

Inhalt:
Was kennzeichnet eine Hexe? Sind es nur die roten Haare, die noch im 18. Jahrhundert zur Verfolgung des Mädchens führen, das im Zentrum der Geschichte steht? Oder sind es doch übersinnliche Fähigkeiten, die sie mehr als andere Menschen sehen und ahnen lassen?
Das „Hexenkind" selbst ist sich darüber nicht klar. Es erschrickt, wenn es spürt, dass es die Welt anders wahrnimmt. Seine Mutter ist als Hexe verfolgt und getötet worden. Die Großmutter, bei der es dann Zuflucht sucht, verfügt auch über geheimnisvolle Kräfte. Auch sie wird getötet. Das verwaiste Hexenkind wird von den Grundherren zunächst aufgenommen, dann segelt es mit einer Gruppe von Siedlern nach Nordamerika. Ob dort sein Leben ruhiger und geregelter verlaufen kann, wie es sich das junge Mädchen sehnlichst wünscht? Schon bald wird ihr das äußerst schwer gemacht ...

Hörfassung:
Die Geschichte läuft in einem raschen Tempo ab, ist manchmal fast reißerisch und schlägt den Hörer gleich in ihren Bann. Viel Unheimliches passiert, das die Sprecherin mit großer Kunst immer wieder stimmungsvoll schildert. Man kann sich nur schwer von der Geschichte losreißen. Hier sollte man gute Nerven haben! Die traditionelle keltische Musik passt als stimmungsvolle Überleitung sehr gut.

Svenja König, 14 Jahre

Celia Rees: Piraten!
Sprecherin: Elisabeth Müller. 3 Audio-CDs. 16,95 €
Jumbo Neue Medien 2004
Buch: Bloomsbury 2005. 9,90 €

Inhalt:
18. Jahrhundert, die 15 jährige Nancy wird nach dem Letzten Wunsch ihres Vater von Bristol nach Jamaika gebracht, wo der Familie eine große Zuckerrohrplantage gehört. Nancys Vater war ein reicher Kaufmann gewesen. In einem schweren Sturm aber hatte er mehr als die Hälfte seiner Schiffe verloren. Bei seinem plötzlichen Tod drohte ihm der Bankrott. Nun soll Nancy einen wohlhabenden Mann heiraten, um die Familie zu retten. Das junge Mädchen ist jedoch William, ihrem früheren Spielkameraden, versprochen, der bei der Marine zur See fährt. Sie haben sich Treue gelobt. Einen alten, ehemaligen Piraten, den reichen Brasilianer namens Bartholome zu heiraten, weist Nancy daher empört von sich.
Nichtsdestotrotz begibt sich Nancy auf die gefahrvolle Schiffsreise nach Jamaika. Voller Schrecken stellt sie auf der väterlichen Plantage fest, dass ein skrupelloser Aufseher, Duke, dort brutal am Werk ist und die afrikanischen Sklaven äußerst schändlich behandelt. Nancy freundet sich mit zwei Sklavinnen an, der Mutter Phillis und ihrer Tochter Minerva. Nach einer schrecklichen Szene in Dukes Haus zwischen Minerva, Nancy und ihm müssen Nancy und ihre Freunde fliehen.
In einem versteckten Lager von entflohenen Sklaven werden sie aufgenommen, doch Nancy weiß, dass sie vom Brasilianer verfolgt wird. Er hat ihr bei seinem Heiratsantrag eine kostbare rote Diamantenkette geschenkt, die sie mit ihm in geheimnisvoller und schrecklicher Weise zu verbinden scheint. Durch eine glückliche Wendung des Schicksals gelingt es Nancy

und Minerva, die ihre Freundin nicht im Stich lassen will, auf dem berüchtigten Piratenschiff *Deliverance* anzuheuern – als einzige Frauen. Jedoch verlässt Nancy die Angst nicht, dass der grausame Bartholome ihnen auch hier auf der Spur bleibt ...

Hörfassung:

Die Geschichte ist faszinierend, spannend und auch lehrreich. Ich habe das Buch zuvor gelesen und kannte daher die Handlung schon, trotzdem hat mich die Hörfassung gefesselt. Allerdings ist mir auch aufgefallen, dass im Hörbuch viele Passagen gekürzt oder gar gestrichen wurden, was ich nicht sehr überzeugend finde. Ein Hörbuch sollte der Textvorlage folgen.

Die Sprecherin Elisabeth Müller liest sehr gut. Meiner Meinung nach präsentiert sie jedoch nicht alle positiven Figuren in dieser Geschichte immer treffend, weil ihre Stimme auch hier sehr abweisend klingen kann. Die Musik passt sehr gut als Überleitung zwischen den Kapiteln, sie rundet die Lesung atmosphärisch ab. Mir gefällt auch, dass die Einspielungen sehr kurz sind, so verliert man nicht den Anschluss an die eigentliche Geschichte.

Svenja König, 14 Jahre

Carl-Spitzweg-Gymnasium Germering:

„Das Zusammenleben an unserer Schule wird durch Freundlichkeit, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und gegenseitige Achtung bestimmt. Eine faire Behandlung anderer und ein höflicher Umgang miteinander ist für uns alle selbstverständlich.“
(Schulethos des CSG, Artikel 1)